

Invasive Neophyten - ab in den Sack!

2023 haben 13 Seeländer Gemeinden unter der Leitung der Gemeinde Pieterlen ein gemeinsames Neophytensack-Projekt lanciert, um gegen invasive Neophyten vorzugehen. Invasive Neophyten sind fremdländische Pflanzenarten, die sich bei uns stark ausbreiten. Sie verdrängen einheimische Arten und schaden der Biodiversität oder können gesundheitliche Probleme verursachen. Eine konsequente Bekämpfung ist wichtig, damit sie sich nicht weiter vermehren und ausbreiten können.

2025 beteiligen sich bereits 25 Gemeinden am Neophytensack-Projekt. Invasive Neophyten sind sehr widerstandsfähig. Ihre Samen werden nur in speziellen Kompostanlagen bei mehrtägig hohen Temperaturen (Heissrotte) oder durch die Verbrennung zerstört. In den am Projekt beteiligten Gemeinden existieren keine Heissrotten für Grünabfälle. Die Gemeinden bieten aber speziellen Neophyten-Säcke an, die gratis bezogen werden können. Die mit den unliebsamen Pflanzen gefüllten Säcke werden kostenlos mit dem normalen Hauskehricht entsorgt und gehen in die Verbrennung.

Die Neophytensäcke können auf der Gemeindeverwaltung Orpund gratis abgeholt werden.

Damit die richtigen Pflanzen den Weg in den Sack finden, gibt es einen Flyer, auf dem die wichtigsten invasiven Neophyten beschrieben und abgebildet sind.

Goldrute, den Kirschlorbeer, das einjährige Berufskraut oder den Schmetterlingsstrauch kennenlernen kann, finden zudem in mehreren Gemeinden Ausstellungen der Pflanzen mit entsprechenden Informationen statt.

Damit die Bevölkerung die wichtigsten invasiven Neophyten wie die Kanadische

Folgende Gemeinden haben Ausstellungen:

5. Mai bis 20. Juni 2025

Brügg, Pieterlen, Lengnau und Schüpfen

30. Juni bis 12. September 2025

Aegerten, Kappelen, Worben und Nidau



Sommerflieder



Schmalblättriges-Greiskraut



Kanadische Goldrute



Einjähriges Berufskraut



Kirschlorbeer

Mit ihren vielen Samen breiten sich invasive Neophyten schnell über weite Distanzen aus und können dadurch grossen Schaden anrichten. Es ist daher wichtig, dass die Bevölkerung bei der Bekämpfung mithilft und in ihrem Garten die Pflanzen konsequent ausjätet.

Nur wenn die Bevölkerung bei der Bekämpfung der invasiven Neophyten mithilft, kann die Verbreitung eingedämmt und der Schaden in Grenzen gehalten werden!

Besten Dank für die Mitarbeit!